

8 p trin

Handglocke

Musik

Wochenspruch und Wort zum Eingang
Liturg

Der Friede Gottes sei mit uns und aller Welt!

Am 10. Sonntag nach Trinitatis richten sich unsere Gedanken darauf, was es heißt, Gottes Volk zu sein.

Der Spruch der Woche aus Psalm 33 lautet:

„Wohl dem Volk, dessen Gott, der Herr ist,
dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!“

Das erwählte Volk Gottes ist Israel. Von ihm haben wir unser Altes Testament, ihm gehörte Jesus von Nazareth an. Durch Christus dürfen wir, aus allen Völkern stammend, uns von Gott ebenfalls zum Glauben berufen wissen. In Gottes Namen versammeln wir uns, sammeln wir unsere Gedanken, erheben wir unsere Herzen zu Gott, im Namen des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes.
Amen.

Lied

Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch

Liturg:

Schreckliches ist dem Volk Gottes, den Juden widerfahren. Niemals darf sich so etwas wie der Holocaust wiederholen. Der Judenmord hat der Welt das Bild größten Unrechts eingeschrieben.

Wir persönlich tragen keine Schuld daran, aber Antisemitismus und Fremdenhass zeigen uns auf, wie wichtig es ist, das Böse in seinen Wurzeln zu überwinden, und das ist Aufgabe aller Menschen, ganz gleich welcher Herkunft.

Auch wir sind nicht frei von Sünde in Gedanken, Wort und Tat. So bitten wir Gott um Vergebung unserer Schuld und rufen: Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Wir trauen uns Gottes Gnade an und sprechen sie einander zu: Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

Psalm mit trinitarischem Schluss

Liturg:

Lasst uns beten mit Worten von Psalm 122:

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Kyrie, Gloria und Tagesgebet

gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!
In Güte überwindest du alles Böse.
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht
mit dem Wasser ewigen Lebens,
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.
Amen.

Tagesgebet

Herr, himmlischer Vater,
du gibst uns den Frieden,
aus dem heraus unter uns Menschen Frieden erwachsen kann.
Wir bitten dich:
Es möge wohlergehen allen, die im Glauben an dich eins sind,
aber auch allen, die dich nicht kennen.
Es möge Friede werden auf Erden
Not sich wenden in Heil und alles Elend weichen.
Das bitten wir dich durch deinen Sohn,
dass er uns regiere im Heiligen Geist,
von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte

Lektor:

Wir hören als alttestamentliche Lesung einen Abschnitt aus dem Buch Exodus dem 2. Buch der Tora, dem 2. Buch Mose im 19.

Kapitel:

2 Mose 19, 1-6

Die Lesung schließt mit den Worten:

Halleluja.

Wohl dem Volk, dessen Gott, der Herr ist,
dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!

Halleluja.

Gesungenes Halleluja

Die Epistel unseres Sonntags verlesen wir aus dem Römerbrief,
Kapitel 11:

Röm 11,25-32

gelesener oder auch gesungener Hymnus:

EG (Bayern) 659 oder 150,1.4-5

Das Evangelium des Sonntags ist uns heute gesagt aus Markus 12:
Mk 12,28-34

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis
(Alternativ Apostolicum und Nizänum)*

Musik / Lied / kurze Stille

Die Botschaft des Sonntags

Unser Verhältnis als Kirche zum Judentum ist ein besonders sensibles Kapitel unseres Glaubens. Der jüdische Psalter lehrt uns beten. Christus trägt die Gebote vom Sinai zu allen Völkern. Wir sind Kinder Abrahams und Sarahs nicht nach dem Fleisch, aber dem Heiligen Geist nach.

Gott hat sich das Volk der Juden erwählt, aus dem Sklavenland in Freiheit geführt und Menschen aller Völker durch Christus zum Glauben berufen. Diese Gnade, dieser Segen ist zugleich Aufgabe für uns, die in der Liebe besteht, das gilt für Juden wie für Christen gleichermaßen. Wir scheitern wir daran wieder und wieder und werden der Offenbarung Gottes nicht gerecht. So sind wir miteinander auf Gottes Gnade angewiesen.

Wie auf Adlersflügeln trägt uns der Glaube durch das Leben zum Gelobten Land, dem Reich Gottes. Auf Erden können wir es nicht errichten, weil es uns an Gottes Gerechtigkeit mangelt. Aber im Streben danach wird uns vieles zuteil.

„Freunde, dass der Mandelzweig sich in Blüten wiegt, bleibe uns ein Fingerzeig, wie das Leben siegt.“

Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Gebet und Segen

Liturg:

Abendmahlsbetrachtung

Das Abendmahl erinnert auch an das Passahmahl beim Auszug aus Ägypten, dem Sklavenhaus. Gerüstet zum Weg ins Gelobte Land in die Freiheit, gestärkt durch das Mahl mit dem Lamm am Abend des großen Aufbruchs wagten die Hebräer auf Gottes Wort hin den Weg durchs Rote Meer, verfolgt von dem Heer des Pharao. Gerüstet zum Weg in Gottes Reich, gestärkt durch Brot und Wein, wagen wir den Aufbruch zum Himmlischen Jerusalem, wieder und wieder von Neuem, mit den Worten Christi auf den Lippen, mit denen er uns Beten gelehrt hat:

Alle: Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Fürbitte

Lasst uns beten und Gott anrufen:

Herr, erhöre uns!

Herr, erhöre uns!

Gott, wir bitten dich für den Nahen Osten:

Mögen Frieden und gute Nachbarschaft der Völker das Leben dort bestimmen. Mögen die Gräben der Feindschaft überbrückt werden mit Verständnis, Nachsicht und dem Willen zur Versöhnung.

Wir rufen zu dir:

Herr, erhöre uns!

Gott, wir bitten dich für Kirche und Synagoge:

Mögen sie mit einer Stimme die zweite Tafel der Zehn Gebote in unserer Zeit und aller Welt zur Geltung bringen.

Das vertrauensvolle Gespräch zwischen Kirche und Synagoge möge nicht abreißen.

Wir rufen zu dir:

Herr, erhöre uns!

Gott, wir bitten dich für Juden und Christen:

Gib, dass wir in Frieden und Verständnis füreinander leben, in gegenseitigem Respekt und Wohlwollen.

Wir rufen zu dir:

Herr, erhöre uns!

Gott, wir bitten dich:

Liebe, die ja aus dir und deinem Wort erwächst,

ist vor dir teurer als alles, was uns in den Sinn kommt.

Mögen Liebe und Güte auch in uns wachsen und zunehmen.

Amen.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,
der Herr erhebe sein Angesicht über uns
und gebe uns Frieden.
Amen.

*musikalischer Ausklang,
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**